

Antrag 2023/II/Kul/4

Kreis Hamburg-Nord

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Wenn der Fernseher bodyshamed – Jugendlichen realistische Körperbilder vermitteln

- 1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen:
- 2 Die SPD Hamburg setzt sich dafür ein, dass auf europäischer Ebene eine Verpflichtung einge-
- 3 führt wird, vor Filmen oder Serien einen Hinweis auf diejenigen Schauspieler*innen mit jugend-
- 4 lichen Rollen einzublenden, die signifikant älter sind, als die Rolle, die sie im Film oder in der
- 5 Serie spielen. Sollte die Rolle kein definiertes Alter haben, ist das Alter auf Grundlage ande-
- 6 rer Informationen im Kontext zu schätzen, bspw. der Schulklasse, Altersabständen zu anderen
- 7 Charakteren mit Altersangabe oder der Lebenssituation. Dies könnte bspw. in Art. 6a der Richt-
- 8 linie 2010/13/EU integriert werden.

9 Begründung

- 10 Mittlerweile nutzen laut einer gemeinsamen Studie des UKE und der DAK-Gesundheit 90%
- 11 der Kinder und Jugendlichen mindestens einmal die Woche Videostreaming-Plattformen, 45%
- 12 täglich. An den Wochenenden liegt die durchschnittliche Nutzungszeit bei über vier Stunden
- 13 am Tag.
- 14 Zur Identifikation des jugendlichen Publikums mit den Figuren in Filmen und Serien befinden
- 15 sich die Charaktere in diesen meist in einem ähnlichen Alter; häufig handelt es sich um Ober-
- 16 stufenschüler. Um bei der Filmproduktion aber nicht mit Jugendschutzgesetzen konfrontiert
- 17 zu sein, sind diese Rollen meistens mit erwachsenen Schauspieler*innen besetzt. Der unterbe-
- 18 wusste Vergleich der Jugendlichen zwischen ihnen und den „gleichaltrigen“ Charakteren sorgt
- 19 jedoch dafür, dass sich die Jugendlichen anfangen, sich bezüglich ihrer Statur, Körper- und Ge-
- 20 sichtsform, Brüsten, Muskulatur, Behaarung, usw. mit Personen zu vergleichen, die mehrere
- 21 Jahre älter sind als sie selbst, aber als gleichaltrig dargestellt werden. Bei dem stetigen Kon-
- 22 sum von Angeboten auf Videostreamingplattformen prägt sich auf diese Weise auch bei einer
- 23 normal verlaufenden Pubertät durch die Vielzahl an erwachsener aussehenden „Vorbildern“
- 24 immer mehr Unsicherheit bezüglich des eigenen Körpers ein. Das Ergebnis können Körperbild-
- 25 störungen, Essstörungen und andere psychischen Auffälligkeiten sein. Mittlerweile sind 30%
- 26 der Jugendlichen über ihr Äußeres besorgt. Um den Abgleich der Zuschauer*innen mit der Rea-
- 27 lität zu fördern, ist es daher geboten, am Anfang des Videos oder beim ersten Auftreten von
- 28 Schauspieler*innen pro Film oder Episode das tatsächliche Alter zur Drehzeit einzublenden, so-
- 29 fern ein signifikanter Altersunterschied, bspw. von drei Jahren, zu der verkörperten Rolle vor-
- 30 liegt. Dies würde das kritische Hinterfragen der jugendlichen Zuschauer*innen mit den im Vi-
- 31 deo dargestellten Körpern und den ihnen zugrunde liegenden Idealen anstoßen und den direk-
- 32 ten Vergleich mit den Schauspieler*innen verringern.